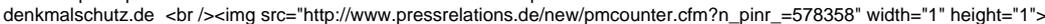




Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz lädt am 8. November 2014 auf die Messe 'denkmal 2014'

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz lädt am 8. November 2014 auf die Messe "denkmal 2014"
Erfahrungsaustausch zum Tag des offenen Denkmals
Bei der diesjährigen "denkmal 2014", der Europäischen Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung, vom 6. November 2014 bis zum 8. November 2014 in Leipzig lädt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als Koordinatorin des bundesweiten Tags des offenen Denkmals zu einem Erfahrungsaustausch über den jährlichen Aktionstag ein.
Eingeladen sind alle Veranstalter und Organisatoren des Denkmaltags: Untere Denkmalbehörden, Verbände und Vereine, private Denkmalbesitzer, Teilnehmer aus Handwerk und Fachmitarbeiter von Landesdenkmalämtern.
Das Symposium findet am Samstag, den 8. November 2014 zwischen 10.30 Uhr und 13.00 Uhr statt. Veranstaltungsort ist Saal 3 auf dem Messegelände CCL.
Die Besucher können sich bei dem Treffen über die Abläufe in der Organisation des Tags des offenen Denkmals informieren und ihre eigenen Erfahrungen miteinander austauschen. Darüber hinaus erwarten sie kurze Impulsreferate mit vielen Beispielen aus der Praxis, Tipps und Informationen rund um den selbst organisierten Denkmaltag.
Für die Besucher dieser Veranstaltung steht ein Kontingent an kostenfreien Tageskarten für die denkmal-Messe zur Verfügung. Bestellung unter: info@denkmalschutz.de.
Pressekontakt für Rückfragen:
Carolin Kolhoff, Referatsleiterin Tag des offenen Denkmals
Tel: 0228/9091-440
Fax: 0228/9091-449
denkmaltag@denkmalschutz.de
Ihre Ansprechpartnerin
Dr. Ursula Schirmer
Pressesprecherin
Tel.: 0228 9091-402
Fax: 0228 9091-409
schirmer@denkmalschutz.de


Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.